

Aufruf

Bunte Vielfalt statt braunen Ungeists

Zivilgesellschaftliche Initiativen, Bürger und Bürgerinnen, Vertreter und Vertreterinnen demokratischer Vereinigungen und die Stadt Dessau-Roßlau haben sich im Februar 2010 mit dem Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE zusammengetan und bekunden einmütig:

„Aufbauend auf den großartigen Traditionen des Bauhauses, Kurt Weills und Hugo Junkers möchten wir Weltoffenheit und Toleranz befördern und damit Lebensfreude in unserer Stadt entwickeln und sichtbar machen.

Gemeinsam treten wir für Demokratie und Zivilcourage ein und engagieren uns für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen.

Für rechtsextreme Gruppen, Neonazis und Schläger ist in Dessau-Roßlau kein Platz. Bereits zum wiederholten Male wollen Rechtsextremisten am 13. März 2010 die Straßen dafür nutzen, um die Verbrechen des Nationalsozialismus zu leugnen und somit die Opfer des NS-Regimes zu verhöhnen.

Wir rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich am demokratischen Protest zu beteiligen und friedlich für eine Stadt in Vielfalt und gegen braunen Ungeist und Geschichtsrevision Gesicht zu zeigen.“

Erstunterzeichner:

Netzwerk GELEBTE DEMOKRATIE
Bündnis gegen Rechtsextremismus Dessau-Roßlau
Lokaler Aktionsplan für Demokratie und Toleranz

Der Stadtrat Dessau-Roßlau hat den Aufruf am 17. Februar ebenfalls unterzeichnet.